



FUNDACIÓN ESTRELLAS EN LA CALLE

Acompañando Cambios con Compromiso

Newsletter Nro. 1 Januar – April año 2019

Unsere Neuigkeiten:

Das Jahr 2019 haben wir mit unserem ersten Benefiz-Essen (Essen der Solidarität) begonnen. Dieses unterschied sich jedoch sehr zu denen in der Vergangenheit, da wir dieses Mal Unterstützung von einem Institut der Gastronomie bekamen. Der Küchenchef und die Studenten des Instituts IGA bereiteten die Gerichte in ihren Räumlichkeiten vor und lieferten sie anschließend in das Lokal „La Noria“, wo die Veranstaltung stattfand.

Darüber hinaus verlosteten wir Produkte, die uns Förderer von „Red de Amigos“ (unserem Freunde-Netzwerk) und auch andere Personen geschenkt hatten. Eine moderne Tanzgruppe führte ein paar Tänze zum Zeitpunkt der Verlosung vor.

Wir hoffen, dass wir unsere Benefiz-Essen und Konzerte noch verbessern und auch weiter ausbauen können, um Spenden und finanzielle Mittel für die Fundación zu sammeln.



Projekt Coyera – Winauna

Zulma Hidalgo Vargas

38 Jahre alt und ihre Söhne

Mit dieser Familie arbeitet die Fundación seit dem Jahr 2018 zusammen. Die Mutter konsumierte psychoaktive Substanzen (Inhalationsmittel und Alkohol) in hohen Dosen & das Kind unter 12 Jahren konsumierte Marihuana und zeigte trotziges und kriminelles Verhalten. Als die Arbeit mit Coyera begann, veränderten sie ihre Gewohnheiten. Die Mutter übernahm Verantwortung für ihre Kinder, indem sie eine Veränderung demonstrierte und ihren hohen Konsum reduzierte. Ihre Kinder setzten ihr Studium fort und bekamen zusätzlich Unterstützung durch ein Bildungszentrum. In Abstimmung mit der DNA wird die kontinuierliche Arbeit mit der Familie weitergeführt, um ihre Lebensqualität zu verbessern und zu sichern.

Christian Montaña Galarza

19 Jahre alt

Bereits seit Januar des vergangenen Jahres hatte er die Entscheidung getroffen, seinen Militärdienst zu absolvieren und in die Kaserne zu gehen. In seinem Sinne wurde so der Kontakt zum CITE Rekrutierungszentrum hergestellt. Er wurde bei der Beschaffung seiner persönlichen Dokumente (Personalausweis) unterstützt und mit einem Koffer, Hygienematerial und Trockenrationen versorgt. Seit Juni 2018 ist er nun in der Kaserne von San Ignacio de Velasco. Er wird weiterhin kontinuierlich unterstützt und der Nahrungsmittelbedarf und die Hygienesituation von einem Expertenteam überwacht. Der Kontakt zur Mutter wird durch soziale Netzwerke aufrechterhalten und ihr Besuch im Juni dieses Jahres koordiniert.

Guadalupe Zurita

18 Jahre alt

Sie hat bereits eine Tochter im Alter von 2 Monaten. In einem Interview wurde die weitere Familienplanung diskutiert. Zu Beginn akzeptierten Guadalupe und ihr Partner eine Verhütung nicht, aufgrund der Überzeugungen und Mythen, die sie auf der Straße gehört hatten. Nach genauer Aufklärung, wie jede Methode funktioniert, entschied sich das Paar für ein Hormonimplantat unter die Haut des Oberarms, das eine Wirkung von 5 Jahren haben wird, ein wirksames Langzeitverfahren.

Gabriel Oviedo

32 Jahre alt

Er benutzte diesen fiktiven Namen in seiner Gruppe, erst nach einigen Nachforschungen gab er uns seinen richtigen Namen, William Zuna (32 Jahre alt) preis. Er forderte gesundheitliche Unterstützung an; auf die Frage warum? gab er an, dass er ungeschützten sexuellen Kontakt mit einer Unbekannten gehabt hatte. Er wurde über die Risiken und Gefahren von ungeschütztem Geschlechtsverkehr aufgeklärt und zum Arzt begleitet, wo alle nötigen Tests, Blutabnahmen und Analysen gemacht wurden. Dort bestätigte sich, dass er sich mit Gonorrhöe angesteckt hatte. Aktuell ist er nun in Behandlung, sein Bewusstsein für die Gefahren von sexuell übertragbaren Erkrankungen wurde geschärft und er erzählt nun seinen Freunden von den Erfahrungen, die er gemacht hat, damit ihnen nicht etwas Ähnliches passiert.





Wir haben auf Einladung des Eco-Touristik-Zentrums „El Poncho“ einen Erholungsort besucht, wo wir die besondere Umgebung, die Parks, Karaoke, gutes Essen, Snacks, Musik und Spiele genießen konnten.



Wir haben an der Feier zum Jubiläum der Fundación teilgenommen, auf der eine Messe gehalten wurde, anschließend wurde eine Torte geteilt und es gab ein gemeinsames Mittagessen mit allen Mitarbeitern und Bedürftigen der Fundación.



Der Tag des Kindes wurde ebenfalls gefeiert, indem wir einen Ausflug zum Park von Bicentenario machten, wo gemeinsam gespielt wurde, es gab Essen, Kuchen und ein Schwimmbad zum Plantschen.



Bei der Gruppe der Kleinkinder wurden Aktivitäten zur Frühstimulation in den Bereichen der psychomotorischen, kognitiven, sprachlichen und persönlichen Entwicklung durchgeführt.



Im pädagogischen Bereich, sowohl bei der Gruppe der Kinder, als auch bei den Jugendlichen, wurde der Förderung des umfassenden Lesens höchste Priorität eingeräumt.



Die Bedürftigen nahmen eines Morgens an einer von der christlichen Organisation „Ciudad de Refugio“ veranstalteten Aktion teil, wo Freizeitspiele, Lieder und Snacks angeboten wurden.



Die Kinder nahmen an einem von „Red Viva“ organisierten Kindertag teil, wo es ein Festessen gab.



Die Gäste wurden begrüßt, die Mitarbeiter und das Personal wurde vorgestellt und anschließend die Regeln und Vorschriften kommuniziert.



Im künstlerischen Bereich wurden Aktivitäten zur Stärkung der Führungsqualitäten durchgeführt, außerdem wurde die Schaffung und die Probe von verschiedenen Choreographien für die Präsentation des 4. Festival der Kunst, das im Juni stattfindet unterstützt.

Das Projekt Fenix entstand aus der Notwendigkeit, den Kindern derer, die das Leben auf der Straße bewusst hinter sich lassen wollten, einen Schutzraum zu geben, damit sich die Eltern ganz auf die Arbeitssuche, den neuen Job, das neue Leben und die Veränderungen einlassen und konzentrieren können. Es zeigte sich die Notwendigkeit, die Kinder individuell zu fördern und zu stimulieren, um zu einer angemessenen Entwicklung in allen Aspekten, sowohl persönlich als auch später beruflich beizutragen. Die Veränderungen zeigten sich und Erfolge wurden sichtbar. Das Projekt wurde erweitert und nun auch für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Randbezirken der Stadt geöffnet, die zwar nicht direkt auf der Straße, jedoch in sehr schwierigen Situationen in ihren Häusern leben. Ihnen wurde beigebracht, belastbarer zu sein und für eine bessere Zukunft zu arbeiten, dies brachte für uns als Fundación viele Herausforderungen. Um die Ergebnisse noch zu optimieren, wurden nun die Eltern oder Bevollmächtigten der Kinder und Jugendlichen in die Arbeit miteinbezogen. Es wurde eine „Elternschule“ geschaffen, wo sie den richtigen Umgang mit ihren Kindern lernen können und ihnen gezeigt wird, dass sie ihre Kinder mit Zuneigung behandeln sollen. Auch Nahrung/essen/regelmäßige Mahlzeiten und ein angemessener Raum zum Leben sind elementare Punkte der Schulung. So ist das Projekt Fenix vorangekommen und hat sich über die Jahre hinweg verbessert. Für dieses Jahr gibt es bereits Pläne für Veränderungen und die Weiterentwicklung des Projekts, die sich auf die Entwicklung und Förderung unserer Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien positiv auswirken werden.



Die Kleinkinder bastelten für den Vatertag.

Leitartikel

Liebe Freunde der Fundación „Estrellas en la Calle“,

2019 begann wie jedes Jahr mit neuen Herausforderungen und Schwierigkeiten, die uns jedoch gestärkt und uns geholfen haben als Person und Individuum zu wachsen. Wir sind sehr glücklich, ihnen diesen neuen Newsletter präsentieren zu können und mit ihnen einige der Aktivitäten und Erfolge zu teilen. Die Arbeit, die wir mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unseren Projekten Fenix und Coyera – Wiñana und in den Bereichen der Prävention und Motivation durchführen, erfüllt uns mit Zufriedenheit. Vor allem, wenn wir sehen, wie das Leben dieser Menschen zu Beginn aussieht und wie es sich durch ihre Entscheidung etwas zu verändern und ihre Ausdauer dann Stück für Stück, Schritt für Schritt zum Besseren wandelt. Für eine besser Zukunft lohnt es sich, voran zu kommen und sich dafür einzusetzen. Durch die Unterstützung von jedem Einzelnen von euch haben wir erst die Möglichkeit, den Bedürftigen zu helfen. Ihr seid stets an unserer Seite, begleitet uns und bestärkt uns in unserer Arbeit. Wir möchten uns von ganzem Herzen für all den Segen und Unterstützung bedanken, die wir erhalten.

- der Autor -

Red de Amigos

„Red de Amigos“

(Freunde-Netzwerk)

Wir können berichten, dass wir in diesem Jahr eine neue Gruppe von Freunden/Förderern gefunden haben. Die Gruppe (momentan 8 Personen) setzt sich aus Richtern und Mitarbeitern des Gerichts der Provinz von Cochabamba zusammen und wir erwarten, dass sich in nächster Zeit noch mehr Personen anschließen werden.

Wir möchten uns auch bei unseren Freunden/Sponsoren der Firma ICE bedanken (Ingenieure), die Körbe mit Lebensmitteln vorbereitet hatten, damit wir sie beim Benefiz-Essen verlosen konnten.

Mit dieser und der Unterstützung unserer anderen Freunde von „Red de Amigos“ konnten wir umso mehr Mittel für die Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen aufbringen.